

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Institut

1. Ergonomie und Komfortbewertung

Testdurchführung:

Schritt 1: Sitzprobe

Der Sattel wurde sorgfältig auf eine ebene und stabile Fläche gestellt. Der Tester nahm auf dem Sattel Platz, stellte sicher, dass er sich in einer bequemen und natürlichen Sitzposition befand, und verweilte für mindestens 10 Minuten. Während dieser Zeit konzentrierte sich der Tester darauf, einen ersten Eindruck von der allgemeinen Form und Polsterung des Sattels zu gewinnen. Dies umfasste auch das Bewerten der Sofortreaktion des Schaumstoffs oder Gels auf das Gewicht und die Druckverteilung.

Schritt 2: Anpassung an die Körperform

Anschließend wurde der Sattel auf individuelle Passform und Flexibilität überprüft. Der Tester wechselte zwischen verschiedenen Sitzpositionen - nach vorne gelehnt, aufrecht und leicht zurückgelehnt - um zu beurteilen, wie gut der Sattel sich unterschiedlichen Körperhaltungen anpasst. Ein besonderes Augenmerk lag auf der Unterstützung der Sitzknochen und der Freiräume für sensible Bereiche, um sicherzustellen, dass keine unangenehmen Druckpunkte entstehen.

Schritt 3: Langzeittest

Für eine realistischere Bewertung des Langzeitkomforts wurde der Sattel auf einem Fahrrad montiert. Der Tester unternahm eine einstündige Radtour auf verschiedenem Terrain, einschließlich ebener Straßen, leichter Anstiege und unebenem Untergrund. Während der Fahrt konzentrierte sich der Tester darauf, die Polsterung und Form des Sattels über die gesamte Dauer der Fahrt zu bewerten. Dies half, etwaige Veränderungen im Komfort über längere Zeiträume zu erkennen, und wie gut der Sattel Belastungen und Bewegungen beim Radfahren widersteht.

Schritt 4: Bewertung des Drucks

Während und nach der einstündigen Fahrt überprüfte der Tester gezielt, ob und wo Druckstellen oder Unbehagen auftraten. Dabei notierte er die genauen Stellen der Druckpunkte, die Intensität des Unbehagens und etwaige negative Auswirkungen, die nach der Fahrt noch spürbar waren. Diese Notizen halfen, ein detailliertes Bild davon zu erhalten, wie der Sattel den Druck während des Gebrauchs verteilt und ob bestimmte Bereiche besonders anfällig für Beschwerden sind.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Sattel passt sich perfekt an den Körper des Testers an und bietet herausragenden Komfort. Es wurden keine Druckstellen festgestellt, selbst nach längerem Gebrauch. Der Sattel unterstützt optimal und bietet eine ideale Balance zwischen Festigkeit und Polsterung, was zu einem durchweg angenehmen Fahrerlebnis führt.

90 Punkte: Der Sattel ist sehr bequem und liefert fast perfekte Ergebnisse. Es gibt nur minimale, kaum spürbare Druckstellen, die den Komfort kaum beeinträchtigen. Nach längeren Fahrten bleibt der Sattel immer noch sehr komfortabel und zeigt eine sehr gute Druckverteilung.

80 Punkte: Der Sattel bietet guten Komfort und ist für die meisten Fahrten geeignet. Leichte Druckstellen treten erst nach längerer Benutzung auf, sind aber nicht besonders störend. Der Sattel passt sich gut an verschiedene Sitzpositionen an und bietet eine stabile Unterstützung.

70 Punkte: Der Komfort des Sattels ist akzeptabel. Es sind spürbare Druckstellen nach längerer Nutzung vorhanden, die jedoch tolerierbar sind. Der Sattel bietet grundlegenden Komfort, könnte jedoch in bestimmten Bereichen verbesserte Polsterung oder Anpassungsfähigkeit benötigen.

60 Punkte: Der Sattel bietet nur mittelmäßigen Komfort. Deutliche Druckstellen treten auf, die den Langzeitkomfort erheblich beeinträchtigen. Der Sattel hat möglicherweise weniger Polsterung oder eine weniger ideale Form, was bei längerer Nutzung unangenehm wird.

50 Punkte: Der Komfort des Sattels ist gering. Häufige Druckstellen entstehen bereits nach kürzeren Fahrten, was das Fahrerlebnis unangenehm macht. Die Anpassung an die Körperform ist suboptimal, was zu einer ungleichmäßigen Druckverteilung führt.

40 Punkte: Der Sattel bietet schlechten Komfort und verursacht viele Druckstellen und allgemeines Unbehagen. Längerer Gebrauch ist schwierig, da die Form und Polsterung des Sattels nicht ausreichen, um die benötigte Unterstützung und Polsterung zu bieten.

30 Punkte: Der Sattel ist sehr unangenehm und verursacht deutliche Schmerzen bereits nach kurzer Nutzungsdauer. Die Form und Polsterung sind unzureichend, was zu sofortigem Unbehagen und ungleichmäßigem Druck führt.

20 Punkte: Der Sattel ist extrem unangenehm und nicht für längeren Gebrauch geeignet. Es treten sofort Schmerzen und starkes Unbehagen auf, was jegliche längere Nutzung unmöglich macht.

10 Punkte: Der Sattel ist unbenutzbar und verursacht sofortige Schmerzen. Jegliche Nutzung ist stark unangenehm, und der Sattel bietet keinerlei akzeptablen Komfort oder Unterstützung.

2. Überprüfung der Polsterung

Testdurchführung:

Schritt 1: Sichtprüfung

Der Sattel wurde visuell auf eventuelle Unregelmäßigkeiten oder Beschädigungen in der Polsterung überprüft. Dabei wurde insbesondere auf Risse, Abnutzungen, Farbveränderungen und Unebenheiten geachtet. Jede auffällige Stelle wurde dokumentiert und fotografiert, um spätere Vergleiche zu erleichtern.

Schritt 2: Drucktest

Durch wiederholtes Drücken auf die Polsterung wurde ihre Festigkeit und Elastizität getestet. Verschiedene Druckstärken wurden angewandt, um festzustellen, wie die Polsterung auf unterschiedliche Belastungen reagiert. Dabei wurde beobachtet, wie schnell die Polsterung in ihre ursprüngliche Form zurückkehrt und ob bleibende Eindrücke entstehen.

Schritt 3: Belastungstest

Der Sattel wurde für eine Woche täglich benutzt und anschließend die Polsterung erneut auf ihre Formstabilität geprüft. Während dieser Zeit wurde der Sattel sowohl unter Testbedingungen mit simulierter menschlicher Belastung als auch unter realen Fahrbedingungen eingesetzt. Nach Ablauf dieser Woche erfolgte eine erneute Sichtprüfung und ein Drucktest, um Veränderungen in der Polsterung zu bewerten.

Schritt 4: Vergleichstest

Die Polsterung wurde mit einem anderen bekannten, komfortablen Sattel verglichen. Dieser Vergleich umfasste sowohl subjektive Bewertungen durch Testpersonen als auch objektive Messungen der Polsterungseigenschaften. Unterschiede in Komfort, Elastizität und Formstabilität wurden dabei sorgfältig dokumentiert.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Polsterung ist perfekt, keine Abnutzung oder Verformung.

Die Polsterung zeigt keinerlei Abnutzungserscheinungen oder Verformungen, weder nach der täglichen Belastung noch nach den Drucktests. Ihre Elastizität und Formstabilität sind makellos, sodass der ursprüngliche Komfort vollständig erhalten bleibt.

90 Punkte: Polsterung ist sehr gut, minimale Abnutzung.

Es sind nur minimale Abnutzungen sichtbar, die die Funktionalität und den Komfort nicht beeinträchtigen. Die Polsterung bleibt größtenteils elastisch und formstabil, mit nur geringfügigen bleibenden Eindrücken nach intensiver Nutzung.

80 Punkte: Polsterung ist gut, leichte Abnutzung.

Leichte Abnutzungen und minimale Verformungen sind vorhanden, aber die Polsterung bietet immer noch einen hohen Komfort. Ihre Elastizität ist größtenteils erhalten, mit nur kleinen bleibenden Eindrücken an stark beanspruchten Stellen.

70 Punkte: Polsterung ist akzeptabel, spürbare Abnutzung.

Spürbare Abnutzungserscheinungen und vermehrte Verformungen sind erkennbar. Der Komfort ist noch gegeben, jedoch sind deutliche Abstriche in der Elastizität zu bemerken, was zu einer geringeren Formstabilität führt.

60 Punkte: Polsterung zeigt deutliche Abnutzung, aber noch funktional.

Deutliche Abnutzungen und Verformungen beeinträchtigen zwar den Komfort, die Polsterung bleibt jedoch funktional. Es entstehen merkliche bleibende Eindrücke, und die Elastizität ist deutlich reduziert.

50 Punkte: Polsterung ist stark abgenutzt, Komfort beeinträchtigt.

Die Polsterung ist stark abgenutzt, und der Komfort wird erheblich beeinträchtigt. Die Elastizität hat weitgehend nachgelassen, und die Polsterung kehrt nicht mehr in ihre ursprüngliche Form zurück.

40 Punkte: Polsterung ist schlecht, deutliche Verformungen.

Die Polsterung weist erhebliche Verformungen und Abnutzungen auf, die den Komfort stark mindern. Ihre Elastizität ist größtenteils verloren, wodurch eine gleichmäßige Druckverteilung nicht mehr gewährleistet ist.

30 Punkte: Polsterung ist sehr schlecht, kaum noch Komfort.

Es sind nahezu keine elastischen Eigenschaften mehr vorhanden, und die Polsterung bietet kaum noch Komfort. Die Abnutzung ist extrem, und die Form ist dauerhaft verformt.

20 Punkte: Polsterung ist fast unbrauchbar, starke Abnutzung.

Die Polsterung ist nahezu unbrauchbar, weist massive Abnutzungen und Verformungen auf, und bietet keinerlei Komfort mehr. Ihre Elastizität ist vollständig zerfallen.

10 Punkte: Polsterung ist unbrauchbar, keine Elastizität mehr.

Die Polsterung ist völlig unbrauchbar und hat ihre Elastizität komplett verloren. Es sind keine funktionalen Eigenschaften mehr vorhanden, und der Sattel ist nicht mehr komfortabel nutzbar.

3. Test der Federung

Testdurchführung:

Schritt 1: Sichtprüfung

Der Sattel wurde sorgfältig auf sichtbare Federungselemente untersucht. Dabei wurden insbesondere die Federmechanismen, wie Federn oder elastische Polymer-Segmente, geprüft. Es wurde nach Rissen, Verformungen oder anderen Abnutzungserscheinungen gesucht, um sicherzustellen, dass die Federungselemente äußerlich in einem einwandfreien Zustand sind und keine sichtbaren Schäden aufweisen, die ihre Funktion beeinträchtigen könnten.

Schritt 2: Drucktest

Im nächsten Schritt wurde die Federung durch wiederholtes Drücken und Loslassen intensiv auf ihre Funktionalität und Rückstellkraft getestet. Der Sattel wurde manuell komprimiert und anschließend losgelassen, um die Fähigkeit der Federung zu messen, in ihre ursprüngliche Form zurückzukehren. Dieser Test wurde mehrmals wiederholt, um die gleichbleibende Leistung der Federungselemente zu bestätigen und eventuelle Unregelmäßigkeiten in der Rückstellkraft zu entdecken.

Schritt 3: Belastungstest

Zur Ermittlung der Leistungsfähigkeit der Federung unter realen Bedingungen wurde der Sattel auf einem Fahrrad montiert und auf verschiedenen Untergründen getestet. Die Testfahrt umfasste Strecken auf Asphalt, Kopfsteinpflaster sowie unbefestigten Wegen. Der Fahrer achtete dabei besonders auf die Fähigkeit der Federung, die verschiedenen Stöße und Vibrationen, die bei unterschiedlichen Straßentypen auftreten, zu absorbieren und somit den Fahrkomfort sicherzustellen.

Schritt 4: Vergleichstest

Im abschließenden Vergleichstest wurde die Leistungsfähigkeit der Federung des zu prüfenden Sattels mit einem anderen Sattel verglichen, der für seine gute Federung bekannt ist. Beide Sättel wurden unter den gleichen Bedingungen getestet, um eine objektive Vergleichsbasis zu schaffen. Die Ergebnisse wurden gegenübergestellt, um festzustellen, wie gut die Federung des getesteten Sattels im Vergleich zu einem bewährten Modell abschnitt.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Federung funktioniert perfekt und absorbiert alle Stöße vollständig. Es sind keinerlei Erschütterungen oder Vibrationen zu spüren, und der Fahrkomfort bleibt auf höchstem Niveau.

90 Punkte: Die Federung ist sehr gut und absorbiert den Großteil der Stöße. Minimale Erschütterungen sind noch spürbar, beeinträchtigen den Fahrkomfort jedoch kaum.

80 Punkte: Die Federung ist gut und absorbiert einen Großteil der Stöße. Leichte Erschütterungen sind spürbar, jedoch bleibt der Fahrkomfort insgesamt zufriedenstellend.

70 Punkte: Die Federung ist akzeptabel und kann spürbare Stöße teilweise abmildern. Der Fahrkomfort ist noch vernünftig, aber es sind deutliche Vibrationen spürbar.

60 Punkte: Die Federung zeigt deutliche Schwächen, und viele Stöße sind spürbar. Der Fahrkomfort ist erheblich eingeschränkt.

50 Punkte: Die Federung ist stark eingeschränkt und absorbiert nur wenige Stöße. Der Komfort während der Fahrt ist merklich beeinträchtigt.

40 Punkte: Die Federung ist schlecht und federt deutliche Stöße nur gering ab. Der Fahrkomfort ist spürbar vermindert.

30 Punkte: Die Federung ist sehr schlecht und zeigt kaum noch Wirkung. Die meisten Stöße sind unangenehm spürbar.

20 Punkte: Die Federung ist fast unbrauchbar, und viele Stöße werden nicht mehr absorbiert. Der Fahrkomfort ist stark beeinträchtigt.

10 Punkte: Die Federung ist unbrauchbar und bietet keine erkennbare Abfederung. Alle Stöße werden direkt übertragen, was den Fahrkomfort erheblich reduziert.

4. Montage des Sattels auf einem Fahrrad

Testdurchführung:

Schritt 1: Werkzeuge bereitlegen

Der Tester legte alle benötigten Werkzeuge (wie beispielsweise einen geeigneten Schraubenschlüssel und verschiedene Inbusschlüsselsätze) übersichtlich und in greifbarer Nähe bereit. Dadurch wurde sichergestellt, dass während des Montageprozesses keine unnötigen Verzögerungen durch das Suchen von Werkzeugen entstehen.

Schritt 2: Alte Sattel demontieren

Der Tester begann mit der Demontage des alten Sattels. Hierbei wurde die Halteschraube des alten Sattels mithilfe eines Schraubenschlüssels gelöst. Der Sattel konnte ohne größeren Kraftaufwand von der Sattelstütze entfernt werden. Zusätzlich wurde geprüft, ob die Gewinde sauber und intakt sind.

Schritt 3: Neuen Sattel montieren

Der neue Sattel wurde behutsam auf die Sattelstütze gesetzt. Der Tester verwendete einen entsprechend dimensionierten Inbusschlüssel, um die Befestigungsschraube des neuen Sattels zu befestigen. Es wurde darauf geachtet, dass der Sattel sicher und fest montiert ist, ohne übermäßigen Druck auf die Schrauben auszuüben.

Schritt 4: Justierung

Der Tester nahm die erforderlichen Justierungen vor, um die optimale Sitzposition zu erreichen. Hierbei wurde die Höhe des Sattels angepasst und durch verschiedene Positionsveränderungen die gewünschte Neigung eingestellt. Mehrere kurze Probesitzungen wurden durchgeführt, um den Komfort und die Ergonomie zu prüfen und feine Anpassungen vorzunehmen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Montage war äußerst einfach und schnell; alle Werkzeuge passten perfekt und ermöglichten eine problemlose Demontage des alten und Montage des neuen Sattels. Es traten keinerlei Schwierigkeiten auf, und die Justierung verlief reibungslos.

90 Punkte: Die Montage gestaltete sich einfach, wobei minimale Anpassungen an den Werkzeugen oder beim Prozess notwendig waren. Die gesamte Prozedur wurde zügig und mit geringem Aufwand durchgeführt.

80 Punkte: Die Montage war insgesamt gut zu bewältigen, allerdings traten leichte Schwierigkeiten bei der Justierung des Sattels auf. Diese konnten jedoch mit etwas zusätzlichem Aufwand gelöst werden.

70 Punkte: Die Montage war akzeptabel, jedoch wurden spürbare Schwierigkeiten festgestellt, insbesondere bei der Handhabung der Werkzeuge oder während des Justierens des Sattels.

60 Punkte: Während der Montage zeigten sich deutliche Probleme, jedoch war sie noch machbar. Das Schwere lag dabei entweder an der Handhabung der Werkzeuge oder an der Passgenauigkeit der Teile.

50 Punkte: Die Montage war stark eingeschränkt durch viele Probleme. Mehrere Werkzeuge passten nicht richtig, oder es waren ungewöhnlich viele Anpassungsschritte notwendig, um den Sattel ordnungsgemäß zu befestigen.

40 Punkte: Die Montage war schlecht. Es traten viele Schwierigkeiten auf, und es schien, als seien die genutzten Werkzeuge und Teile nicht optimal aufeinander abgestimmt.

30 Punkte: Die Montage war sehr schlecht und kaum möglich ohne den Einsatz von Spezialwerkzeugen. Der Prozess war mühsam und bot keinen zufriedenstellenden Fortschritt.

20 Punkte: Die Montage war nahezu unbrauchbar. Es wurden viele Probleme und zahlreiche Anpassungen nötig, und der Prozess stellte sich als extrem frustrierend dar.

10 Punkte: Die Montage war unbrauchbar und konnte ohne professionelles Werkzeug nicht durchgeführt werden. Der gesamte Prozess war abrupt beendet, da die Fortsetzung nicht möglich war.

5. Reinigungstest

Testdurchführung:

Schritt 1: Oberflächenschmutz entfernen

Ein feuchtes Tuch wurde verwendet, um den oberflächlichen Schmutz vom Sattel abzuwischen. In diesem Schritt ging es darum, sichtbaren Staub, Dreck und andere lose Partikel sanft von der Satteloberfläche zu entfernen, ohne das Material zu beschädigen. Besonderer Fokus lag auf den Bereichen, die häufig in Kontakt mit Reitern oder anderen äußeren Einflüssen stehen.

Schritt 2: Tiefenreinigung

Ein mildes Reinigungsmittel wurde aufgetragen und der Sattel gründlich abgewischt. Hierbei wurde das Reinigungsmittel gleichmäßig auf der gesamten Satteloberfläche verteilt und mit einem weichen Tuch oder Schwamm in kreisenden Bewegungen eingerieben, um tief sitzenden Schmutz und Flecken zu lösen. Alle Nähte, Ecken und schwer zugänglichen Stellen wurden sorgfältig bearbeitet, um eine umfassende Reinigung zu gewährleisten.

Schritt 3: Trocknen

Der Sattel wurde an der Luft getrocknet, um die Wirksamkeit der Reinigung zu bewerten. Der Sattel wurde an einen gut belüfteten Ort gebracht und vollständig trocknen gelassen, ohne dabei beschleunigte Trocknungsmethoden wie Trockentücher oder Heizgeräte zu verwenden. Dieser Schritt war wichtig, um sicherzustellen, dass das Reinigungsmittel vollständig verdunstet und keine Rückstände hinterlässt, die das Material beschädigen könnten oder adhäsiv wirken würden.

Schritt 4: Überprüfung

Nach dem Trocknen wurde der Sattel auf verbleibende Verschmutzungen und mögliche Materialschäden überprüft. Dies schloss eine visuelle Inspektion und ggf. eine taktile Überprüfung ein, um die Sauberkeit der Oberfläche zu beurteilen und sicherzustellen, dass die Reinigungsprozedur keinen Schaden an Material oder Nähten verursacht hat. Kleinere Bereiche wurden besonders sorgfältig betrachtet, um sicherzustellen, dass die gesamte Satteloberfläche gleichmäßig sauber ist.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Reinigung ist einfach, alle Verschmutzungen entfernt, keine Schäden. Dieser perfekte Zustand würde zeigen, dass der Sattel wunderbar gereinigt wurde und keinerlei Schmutz und Flecken mehr zu finden sind, die Reinigungsprozedur eine hohe Effizienz zeigt und das Material keinerlei Beschädigungen aufweist.

90 Punkte: Reinigung ist einfach, minimale verbleibende Verschmutzungen. In diesem Fall ist der Großteil der Verschmutzungen entfernt. Es sind nur geringfügige Rückstände sichtbar, die kaum auffallen und keine nennenswerten Beeinträchtigungen darstellen.

80 Punkte: Reinigung ist gut, leichte Verschmutzungen bleiben. Hier sind noch einige leichte Schmutzstellen vorhanden, die jedoch das Gesamtbild des gereinigten Sattels nur geringfügig beeinträchtigen. Die Reinigung hat ihre Wirksamkeit gezeigt, ist aber nicht vollständig.

70 Punkte: Reinigung ist akzeptabel, spürbare Verschmutzungen. Es gibt merklich sichtbare Schmutzpartikel oder Flecken, die trotz der Reinigung bestehen bleiben. Diese hindern jedoch nicht gänzlich am Gebrauch des Sattels.

60 Punkte: Reinigung zeigt deutliche Probleme, viele Verschmutzungen. Viele Schmutzstellen sind nach wie vor vorhanden und tragen zur ungepflegten Optik des Sattels bei. Das Reinigungsergebnis ist kaum zufriedenstellend und stellt eher nur eine oberflächliche Verbesserung dar.

50 Punkte: Reinigung ist stark eingeschränkt, viele verbleibende Verschmutzungen. Die meisten Verschmutzungen sind weiterhin präsent, und die Reinigungsarbeit hat sich als wenig wirksam erwiesen. Der Sattel befindet sich in einem Zustand, der eine umfassendere oder spezifischere Reinigung erfordert.

40 Punkte: Reinigung ist schlecht, deutliche Verschmutzungen. Es sind viele sichtbare Schmutzstellen

vorhanden, und das Material könnte durch die ineffektive Reinigung beeinträchtigt werden. Die Prozedur hat nahezu keinen Nutzen gezeigt.

30 Punkte: Reinigung ist sehr schlecht, kaum noch sauber. Der Sattel wirkt nach wie vor sehr schmutzig, und die durchgeführten Schritte hatten fast keinen Einfluss auf den Verschmutzungsgrad. Das Ergebnis ist kaum akzeptabel und erfordert eine Wiederholung des Reinigungsprozesses.

20 Punkte: Reinigung ist fast unbrauchbar, starke Verschmutzungen bleiben. Der Sattel ist immer noch stark verschmutzt, und die durchgeführte Reinigung war nahezu ineffektiv. Es bedarf erheblich stärkerer Reinigungsmaßnahmen oder sogar professioneller Hilfe.

10 Punkte: Reinigung ist unbrauchbar, keine Besserung. Der Zustand des Sattels hat sich durch die Reinigung keineswegs verbessert. Er bleibt ebenso schmutzig wie vor der Durchführung des Tests, was zeigt, dass die angewandten Methoden und Mittel völlig unwirksam waren.